

Samstag den 20. Oktober 1877.

(4298—2) Nr. 6873.

Studenten-Stiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Demschar'schen Studentenstiftung jährlicher sieben und fünfzig Gulden 75 Kr. (57 fl. 75 Kr.) ö. W. zur Besetzung.

Zum Genusse sind berufen arme, wohlgefittete, talentierte und gut studierende Jünglinge, die in der Stadt Krainburg geboren sind.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Krainburg mit den Kirchenvorstehern zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche

bis 12. November 1877

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 11. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4272—3) Nr. 6573.

Concursausschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der vierte Platz der von den Mittelschulen an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher zweihundvierzig (240) Gulden zur Besetzung.

Zum Genusse sind berufen: vorzugsweise im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann andere arme Studierende aus Krain.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche

bis 10. November 1877

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 8. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4244—3) Nr. 6461.

Concursausschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt die Anton von Niasie'sche Studentenstiftung jährlicher 89 fl. 56 Kr. zur Besetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen gut gefittete und gut studierende Verwandte des Stifters von der Volksschule an bis zur Vollendung der Berufsstudien, in deren Ermanglung aber aus Krain gebürtige Studierende vom Gymnasium ab.

Das Präsentationsrecht steht sämtlichen Studiendirectoren in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

8. November 1877

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 7. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4313—2) Nr. 12,617.

Concurs-Rundmachung.

Eine Steuereinnahmestelle bei den Steuerämtern in Krain in der IX. Rangklasse — eventuell eine Steueramts-Kontrollorstelle in der X. Rangklasse oder eine Adjunctenstelle in der XI. Rangklasse — mit den systemmäßigen Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage ist erlediget.

Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere auch der Kenntniss der Landessprachen,

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber um die Steueramts-Adjunctenstelle werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Laibach am 13. Oktober 1877.

K. k. Finanzdirection.

(4297—2) Nr. 9702.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Gerichtshofe in Strassachen wird hiemit bekannt gemacht:

Am 2. November 1868 kam ein ärmlich gekleideter, bei 20 Jahre alter Bursche, welcher anscheinend etwas schwachsinnig war und schwer sprach, zu der Wegmachersgatin Maria Suchabohnil in Oberlaibach Nr. 22, trug ihr Ohrgehänge zum Kaufe an und entwich nach deren Beanständung mit Zurücklassung einer blauen Schachtel aus Pappendeckel, in welcher sich folgende Sachen befanden:

2 Ohrgehänge aus gepresstem Golde, 1 Paar emaillierte goldene Ohrgehänge, 1 Metallkreuz, 1 Collier mit Granaten, 1 Metallbroche, 1 emailliertes Damenring aus Metall, 1 goldener Ring mit Schild, 1 goldener Haarring, 1 goldener Reifring.

Da diese Sachen wahrscheinlich von einem Diebstahle herrühren, wird der Eigenthümer aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei diesem k. k. Landesgerichte melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigens das Ganze veräußert und der Erlös an die Staatskaffe abgeführt werden wird. Laibach am 29. September 1877.

(4152—3) Nr. 4766.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth befinden sich nachstehende, aus den bezüglichen strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Effecten, deren Eigenthümer unbekannt geblieben sind, als:

- 1.) Aus der Strassache gegen Michael Neemer von Supetschendorf wegen Kreditpapierfälschung 2 hölzerne Leuchter und ein Militär-Brosack;
- 2.) aus der Strassache gegen die Zigeuner Anton Petrovic und Complicen wegen Verbrechens des Diebstahls eine Pistole;
- 3.) aus der Untersuchung des Anton Mauer von Detschdorf wegen Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung eine blaue Schürze;
- 4.) aus der Untersuchung des Franz Per wegen Verbrechens des Diebstahls 2 Paar Sohlen und ein Stück Leder;
- 5.) aus der Untersuchung des Anton Ravnitar wegen Verbrechens des Diebstahls ein Bottich;
- 6.) aus der Untersuchung der Barbara Kos wegen Verbrechens des Diebstahls ein Portemonnaie;

7.) aus der Untersuchung des Alois Senica wegen Verbrechens des Diebstahls 2 Männerhemden, ein Saß, ein Traggurt, ein Regenschirm, ein Taschenmesser, ein Kopftüchel und ein Fegen;

8.) aus der Untersuchung des Michael Brajdic und Complicen wegen Verbrechens des Diebstahls, ein Tüchel und eine Zigeunerbede.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, ihre Ansprüche darauf

binnen Jahresfrist

geltend zu machen, widrigens dieselben veräußert und der Erlös an die Staatskaffe abgeführt werden würde.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 14ten August 1877.

(4332—2) Nr. 617.

Oberlehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Treffen ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 5. November l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Treffen zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 16ten Oktober 1877.

Der l. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(4271—3) Nr. 455.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Birkniz ist die zweite Lehrerstelle mit 400 fl. Jahresgehälte nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Gehörig instruierte Gesuche um diese Stelle wollen im Wege der vorgesetzten Schulbehörde längstens

bis 20. November 1877

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate eingebracht werden.

R. k. Bezirksschulrath Loitsch am 9. Oktober 1877.

Der Vorsitzende: Guffich.

(4300—2) Nr. 571.

Concursausschreibung.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Zauchen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 450 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, ist erlediget und kommt definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. November d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in Zauchen einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Stein am 12. Oktober 1877.

(4219—2) Nr. 5010.

Rundmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Pittai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Bolanle

auf den 22. Oktober 1877

hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Herrn Ferdinand Burger in Kostel-Poljane einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Kreisgericht Pittai am 8. Oktober 1877.

(4263—1) Nr. 4276.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 22. November 1876, Z. 5202, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Kaepar Ronobel in St. Michael Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

3. November 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheideanhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. September 1877.

(4265—1) Nr. 4286.

**Reassumierung dritter
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1876, Z. 2949, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Stefan Jager von Vandel Hs.-Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der Pfarz St. Pionowiz sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 1845 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

7. November 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheideanhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 31. August 1877.

(4264—1) Nr. 4286.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1876, Z. 5466, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Simon Stefanik in St. Michael Nr. 31 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, gerichtlich auf 1420 fl. 70 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

7. November 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheideanhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. September 1877.

(4232—1) Nr. 14,081.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. Kerrars) gegen die Michael Uranitschen Erben in Podgrad Nr. 4 (zuhanden des Vormundes Michael Pečar) die mit Bescheid vom 9. April 1877, Z. 8093, auf den 27. Juni, 28. Juli und 29. August 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Michael Uranitschen Erben von Podgrad gehörigen, gerichtlich auf 121 fl. geschätzten Realität ad Lustthal sub Ref.-Nr. 65a auf den

31. Oktober,
28. November und
22. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

(3903—1) Nr. 7250.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1100 fl. geschätzten Realität des Franz Gril von Unterseimon Nr. 5, sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Semonhof, wird die Tagung auf den

9. November 1877
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Juli 1877.

(3904—1) Nr. 7251.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Mathias Drumen von Grafenbrunn Nr. 47 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagung auf den

9. November 1877
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Juli 1877.

(3539—1) Nr. 658.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1900 fl. geschätzten Realität des Anton Bilič von Saretschiza, sub Urb.-Nr. 23 ad Gut Kadelsegg und sub Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem, wird die Tagung auf den

9. November 1877
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1877.

(3902—1) Nr. 6393.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 625 fl. geschätzten Realität des Anton Horvatin von Dornegg sub Urb.-Nr. 137 ad Herrschaft Jablanitz wird die Tagung auf den

13. November 1877
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Juni 1877.

(4148—1) Nr. 4993.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bestar von Oberscheinitz die exec. Versteigerung der dem Anton Bestar von Großlese gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref.-Nr. 370 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. November,
die zweite auf den

6. Dezember 1877
und die dritte auf den

10. Jänner 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 4ten September 1877.

(4147—1) Nr. 5076.

**Reassumierung dritter
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Germošek die mit Bescheid vom 14. Mai 1877, Z. 2787, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität der Ursula Prosen von Pristavca Ref.-Nr. 70, fol. 40 ad Gut Selo, hiezu reassumiert und der Tag auf den

8. November 1877
mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 14ten September 1877.

(4301—1) Nr. 2662.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratshach wird bekannt gegeben, daß in der Real-executionssache des Johann Berg von Oberdorf (gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Helena Berg von Oberdorf) gegen Agnes Kazaroh von Westaranne pcto. 312 Gulden 30 kr. österr. Währ. c. s. c. zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 2105, angeordneten zweiten Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Doerckenstein sub Urb.- und Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität am

2. November 1877,
vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratshach am 1sten Oktober 1877.

(4055—1) Nr. 1506.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Versteigerung der dem Herrn Justin Ralt-harel gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 331, Urb.-Nr. 531 ad Stein zu Bigann, in Neumarkt Nr. 84, wegen schuldigen 2000 fl. werden drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den

30. Oktober,
30. November und
31. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 2. September 1877.

(4150—1) Nr. 5210.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Suppanitschitz in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Josef Kristan von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 134, 135 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. November,
die zweite auf den

6. Dezember 1877
und die dritte auf den

10. Jänner 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten September 1877.

(4098—1) Nr. 7806.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Kerrars) gegen Anton Gorjanc von Nischdorf eine neuerliche dritte Feilbietungs-Tagung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 18 ad Nischdorf auf den

14. November 1877,
von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bedeuten angeordnet worden sei, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. August 1877.

(4274—1) Nr. 4071.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Gregorič von Gartsfeld (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Mathias Staliner von Godič gehörigen, gerichtlich auf 2375 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 308, Ref.-Nr. 231 ad Herrschaft Kreuz pct. 96 fl. österr. Währ. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. November,
die zweite auf den

24. Dezember 1877,
und die dritte auf den

25. Jänner 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 7ten August 1877.

(4107—1) Nr. 5660.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Ferjančič von Goče Nr. 37 die executive Versteigerung der dem Johann Molej von Goče Nr. 71 zustehenden, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Uebernahme- und Besitzrechte auf die Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXIV., pag. 358, 361, 364, ad Sch. witzhoffen tom. II., pag. 467, und ad Paasberg tom. A., pag. 467, dann auf den Weingarten Doolunc, Wiesentram Dzedel und die Wiese „na smotelu“ bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. November,
die zweite auf den

21. Dezember 1877,
und die dritte auf den

19. Jänner 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 14ten September 1877.

(4314-1) Nr. 8697. **Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Dezember 1876, Z. 9721, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josefa Draxler, wieder verehelichten Pshiebl, und gegen Josef Pshiebl pcto. rückständiger Steuern per 495 fl. 76 kr. f. A. zur Vornahme der bis jetzt sistirt gewesenen exec. Feilbietung der gegnerischen, in der Petersvorstadt gelegenen, auf 13,000 fl. geschätzten Hausrealität Conf.-Nr. 86, Actf.-Nr. 327 ad Magistrat Laibach drei neuerliche Tagsatzungen auf den 17. Dezember 1877, 21. Jänner und 18. Februar 1878, jeberzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhange des § 326 a. G. D. angeordnet worden sind. Laibach am 2. Oktober 1877.

(4110-1) Nr. 8105. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Johanna Setina von Laas die Relicitation der dem Anton Stritof gehörig gewesenen, vom Jakob Westel erstandenen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb.-Nr. 87, Actf.-Nr. 75 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. und 474 fl. bewertheten Realitäten bewilligt worden und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 6. November 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 2. Oktober 1877.

(4198-1) Nr. 8148. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Sen von Großleplein die exec. Versteigerung der dem Bartholomäus Erckl von Sagoriza gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Actf.-Nr. 111, tom. II, fol. 236 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 6. Juni 1862, Z. 2263, schuldiger 217 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 15. November, die zweite auf den 15. Dezember 1877 und die dritte auf den 17. Jänner 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 20. September 1877.

(4261-1) Nr. 4307. **Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k.

Aerars) die exec. Versteigerung der dem Josef Podboj von St Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luega sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. November, die zweite auf den 15. Dezember 1877 und die dritte auf den 16. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Senofsetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofsetsch am 18. September 1877.

(4199-1) Nr. 8150. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthias Grebenz'schen Verlasses (durch den Macht-haber Herrn Franz Grebenz in Großlaschiz) die exec. Versteigerung der dem Barthel Birant von Raschiza gehörigen, gerichtlich auf 955 fl. geschätzten, ad Grundbuch Auersperg tom. I, fol. 294, Actf.-Nr. 20 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 15. November, die zweite auf den 15. Dezember 1877 und die dritte auf den 17. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgedäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere vor gemachtem Anbote jeder Vicitant ein 10perz. Badium vom angelegten Werthe zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, die Grundbuche-extracte sowie die Schätzungsprotokolle können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 20. September 1877.

(3926-1) Nr. 4386. **Erinnerung**

an Matthias, Kaspar und Apollonia Debevc von Bresowiza. Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Matthias, Kaspar und Apollonia Debevc von Bresowiza hiemit erinnert: Es habe Maria Debevc von Bresowiza wider dieselben die Klage pcto. Ver-jährt- und Erlöschenerklärung einiger Satz-posten sub praes. 23. Juni 1877, Zahl 4386, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. November 1877, früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschlie-fung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekann-ten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Ku-rator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Juni 1877.

(3233-1) Nr. 2547. **Erinnerung**

an Anton Burger, Georg Bod-nik, Helena Tomšič verehel. Bod-nik, Thomas Bodnik, Andreas Stare, Jerni Strukelj, Anton Bodnik, Alex Repnik, Michael Laurič und ihre allfälligen Rechtsnach-folger, alle unbekanntes Aufenthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Anton Bur-ger, Georg Bodnik, Helena Tomšič ver-ehel. Bodnik, Thomas Bodnik, Andreas Stare, Jerni Strukelj, Anton Bodnik, Alex Repnik, Michael Laurič und ihren abfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbe-kanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Josef Alcin von Bopolje wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Zol. 918, Actf.-Nr. 680 pag. 932 vorkommenden Hubenrealität und einem Acker zu Bopolje intabuliert haftenden Forderungen, als:

- 1.) Der seit 22. April 1802 auf Grund des Schuldscheines vom 8. April 1802 für Anton Burger von Winklern vorgemerkten Forderung per 100 fl. L. W. nebst 6% Zinsen;
- 2.) der seit 8. Jänner 1803 auf Grund des zwischen Anton Bodnik und He-lena Tomšič errichteten Heirats-vertrages vom 27. Oktober 1802 in-tabulierten Forderung, und zwar:
 - a) des dem Rinde erster Ehe, Georg, angefallenen elterlichen Erbtheiles per 195 fl. L. W.;
 - b) des Heiratsgutes der Braut Helena Tomšič im Gelde 300 fl. L. W. sammt Naturalien mit dem Bemerk-ten, daß der Sohn erster Ehe, Georg, im Sage das Vorzugsrecht hat;
- 3.) der seit 25. März 1804 auf Grund des am nämlichen Tage ausgestellten Schuldbriefes für Thomas Bodnik von Unterfernitz an Darlehen und elterlichen Erbgute aushaftenden For-derung per 140 fl. L. W. und 5% Zinsen bis zum Zahlungstage;
- 4.) der seit 20. Jänner 1807 auf Grund des Schuldbriefes vom nämlichen Tage für Andreas Stare von Unter-fernitz aushaftenden Forderung per 300 fl., und statt 5% Zinsen den Genuß von 10 Piffangen des Acker „pod stegnom“;
- 5.) der seit 2. März 1808 auf Grund des Schuldbriefes vom nämlichen Tage für Jerni Strukelj von Fer-nik aushaftenden Forderung an dar-geliehenen 24 Dufaten oder 102 fl. L. W. nebst bedungenen Zinsen;
- 6.) des seit 24. Oktober 1808 zugunsten des Georg Bodnik superintabulierten Anszuges des Abhandlungsprotokol-les nach Anton Bodnik vom 21sten Oktober 1808, und zwar für den im § 2 ad c ausgesprochenen Unter-halt und ad d für den über bereits sub Post-Nr. 2 lit. b intabulierte mütterliche Erbschaft per 165 fl. 45 kr. L. W. noch zugefallenen vä-terlichen Erbtheil pr. 50 fl., dann ad e für den Sohn erster Ehe An-ton Bodnik ob väterlicher und müt-terlicher Erbschaft pr. 250 fl. auf die sub Post Nr. 2 intabulierten Heirats-sprüche der Helena Bodnik gebornen Tomšič;
- 7.) der seit 20. September 1811 auf Grund des Ehevertrages vom näm-lichen Tage, rüchlich des § 4 lit. b zc., haftenden Ansprüche der Söhne Georg und Anton Bodnik, dann mit diesem Vertrage der Unter-halt beim Hause, dann dem Anton noch besonders statt der in der Ab-handlung vom 21. intim. 24. Ok-tober 1808 ausgesprochenen Erb-schaft per 250 fl. für den Fall, daß die Braut zur Zeit der Betheiligung desselben leben würde, 300 fl. rhei-nische Silbermünze, für den Fall des Absterbens derselben aber 300 fl. C.-M. sammt Naturalien zugesichert wurden;
- 8.) der seit 19. Juli 1847 auf Grund des Schuldscheines vom 24. Juni 1817 zugunsten des Alex Repnik

- einverleibten Darlehensforderung per 60 fl. nebst 5% Zinsen;
- 9.) der seit 19. Juli 1817 auf Grund des Pachcontractes vom 4. Oktober 1816 zugunsten des Alex Repnik einverleibten Pachtschuldungsforderung per 88 fl.;
- 10.) der seit 17. Mai 1820 auf Grund des w. a. Vergleiches vom 15. März 1820 zugunsten des Michael Laurič für Alex Repnik ad Post Z. 8 seit 14. Juli 1817 superintabulierten For-derung per 60 fl.;
- 11.) der seit 3. Juni 1820 infolge des w. a. Vergleiches vom 5. April 1820 zugunsten des Thomas Bodnik ein-verleibten Forderung per 210 fl. nebst 5% Zinsen;
- 12.) der seit 4. April 1823 für Thomas Bodnik infolge w. a. Vergleiches vom 5. April 1820 hinsichtlich der ver-fallenen drei Ruten exec. einverleib-ten Forderung per 45 fl. sammt 5% Zinsen von 210 fl. —

sub praes. 8. Mai 1877, Z. 2547, hier-amts eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Oktober 1877, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Exler, Haus-besitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Mai 1877.

(4141-3) Nr. 4890. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 111 und 114 vorkommende, auf Johanna Eustarie von Sela bei Otoviz Nr. 3 ver-gewährte, gerichtlich auf 875 fl. bewert-hete Realität wird über Ansuchen der Josefa Bresnig (durch Dr. Bresnig), zur Einbringung der Forderung pr. 37 fl. 29 1/2 kr. f. A., am 26. Oktober 1877, um 10 Uhr vormittags, auch unter dem Schätzwert in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. August 1877.

(4197-1) Nr. 8149. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthias Grebenz von Großlaschiz (durch den Macht-haber Herrn Franz Grebenz von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Ho-čevar von Sagoriza gehörigen, gerichtlich auf 3857 fl. 20 kr. geschätzten, im Grund-buche ad Zobelsberg tom. II, fol. 1, Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 15. November, die zweite auf den 15. Dezember 1877 und die dritte auf den 17. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgedäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 20. September 1877.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(3431) 9

Erst angekommen!

Pagliano - Syrup

(4006) 6—4 aus Florenz, in Flaschen à 1 fl., 12 Flaschen 10 fl., verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Soeben erschien 6.

sehr verm. Aufl.:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Kassette für Geschlechts-Krankheiten von 11210

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11—4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(3702) 100—18

Schmerzlos

ohne die Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabh. Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anhalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 84

In

Kleinmayr & Bamberg's

Verlagsbuchhandlung in Laibach ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za navadno leto

1878.

(3537—3) Nr. 7518.

Executive Feilbietung und Kuratorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Erben nach Anton Kod von Batsch Nr. 42 bekannt gemacht:

Es habe wider die Verlassenschaft nach Anton Kod Lukas Berooc von Batsch sub praes. 22 Juli 1877, Z. 7518, die Klage auf Zahlung eines Verrechnungsbetrages per 335 fl. 54 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

31. Oktober 1877,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde, und es sei den unbekanntem Erbsinteressenten zur Wahrung ihrer Rechte Anton Tomšič von Batsch Nr. 75 als Kurator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Juli 1877.

Achte regelmässige

Generalversammlung

der

Krain. Industrie-Gesellschaft

in Laibach

am 30. Oktober 1877 um 4 Uhr nachmittags im Directionsbureau der Gesellschaft.

Tagesordnung.

- Bericht über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1876/7.
- Bericht des Revisionsausschusses.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis 28. Oktober a. c. bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarten

(4159) 3—3

Der Obmann des Verwaltungsrathes.

(4231—3)

Nr. 8572.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 23. Dezember 1876, Z. 10,244, wird die bisher sistirt gewesene dritte Feilbietungstagsetzung zum executiven Verkaufe der dem Franz Zwedl gehörigen, auf 6650 fl. geschätzten Hausrealität Conscr.-Nr. 11 in Hühnerdorf, Kctf.-Nr. 448 ad Magistral Laibach, hiemit im Reassumierungswege auf den

26. November 1877,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei diesem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach am 29. September 1877.

(4203—3)

Nr. 8736.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Stelle (durch Dr. Barnik) die executive Feilbietung der der Frau Josefine Pšchibel gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 172 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene Zimmer-Einrichtungsstücke, Küchengefährte u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober

und die zweite auf den

13. November 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, St. Petersvorstadt in Laibach Hs.-Nr. 86 alt, 45 neu, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 2. Oktober 1877.

(4178—2)

Nr. 7272.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die mit Bescheid vom 1sten Mai 1877, Z. 2868, sistierte Feilbietung, der dem Mathias Markar von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

3. November,

1. Dezember 1877 und

12. Jänner 1878,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten September 1877.

(4179—2)

Nr. 7290.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Rudesch'schen Erben (durch Herrn Franz Blahna in Reifnitz) die mit Bescheid vom 26sten August 1869, Z. 4226, sistierte dritte Feilbietung der dem Johann Arko von Raunidol Hs.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

3. November 1877,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten September 1877.

(4175—2)

Nr. 7038.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Novak von Großpölland (durch den Macht-haber Lukas Kun von Statenegg) die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Großpölland um den Meistbot von 2510 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auersperg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingung auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

3. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 2020 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten September 1877.

(3713—3)

Nr. 4136.

Erinnerung

an Peter Thaler, Georg, Mat. thäus, Mina, Agnes, Minza, Maruscha und Miza Thaler, Josef und Georg Eberl, Peter Thaler, Mina und Matthäus Thaler, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Peter Thaler, Georg, Matthäus, Mina, Agnes, Minza, Maruscha und Miza Thaler, Josef und Georg Eberl, Peter Thaler, Mina und Matthäus Thaler, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Thaler, Subenbesitzer zu Unterzarg Nr. 13, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger über 30 Jahre alter Satzposten überreicht, als: für Peter Thaler laut Heiratsbriefes ddo. int. 9. Februar 1805 mit 500 fl. k. W. oder 425 fl. ö. W.; für Georg, Matthäus, Mina, Agnes, Maruscha, Minza und Miza Thaler laut Schuldbriefes vom 10. August 1829; für Josef und Georg Eberl laut Schuldbrief vom 9. Juli 1830 auf den Übergabvertrag vom 9. Februar 1805 mit 65 fl. 7 kr., am 11ten Februar 1831 superintabuliert; für Peter Thaler laut Ehevertrages vom 17. Mai 1842 wegen Lebensunterhaltes; für Mina Thaler mit 80 fl.; für Matthäus Thaler mit 100 fl., beide auch mit Naturalien als väterliche Erbschaft, intab. am 16. Dezember 1842 — eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsetzung auf den

31. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen k. k. Notar, Herrn Johann Tr. als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 8ten August 1877.

Zahnarzt
Dr. Tanzer,
 Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,
 ordiniert hier in Laibach,
 „Hotel Elefant“ Zimmer Nr. 42

in der
Zahn-technik und Zahnheil-
kunde.

Seine k. k. priv. Zahnpräparate sind beim
 Erfinder selbst wie hier bei den Herren: **Kris-**
per, Apotheker **Birshup,** **E. Mahr** und
Bujinaro zu bekommen. (4286) 2-2

Mathias Wownik,
 Büchsenmacher in Krainburg,
 gewesener Vorarbeiter in der Werndl'schen Fabrik
 in Steyr und bei mehreren der renommierte-
 sten Jagdgewehr-Fabrikanten, empfiehlt sich den
 k. k. Herren Jägern und Scheibenschützen zur
 Anfertigung von neuen Gewehren nach neuesten
 Systemen, Umarbeitung von Vorderladern in
 Hinterlader (Lefauchez, Lancaster), neuen Schäf-
 tungen und Reparaturen jeder Art zu billigsten
 Preisen. (4253) 2-2

Herren-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis,
 solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
 billigen Preisen empfiehlt

C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und
 Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
 den verabsolgt. (2713) 39

Holz-Niederlage,
 Brühl, Haus Ziafowsky Nr. 27 (vor-
 mals Kofchier).

Trockenes Brennholz,
 weisses Buchen- und Fichtenholz in ganzen Schei-
 tern, auch gesägt und gespalten, auf Verlangen
 ins Haus gestellt,

Mercantil-, Bau-, Tischler-
und Wagnerholz
 in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-,
 Lärchen-, Eichen-, Nuss-, Kirschen-, Birnen-, Lin-
 denbretter etc.; behauene und unbehauene Eichen-
 stämme, Fichten- und Tannen-Sperrbäume, No-
 rali und Dachplatten, Schwärzlinge und Scart-
 bretter bei (4189) 4

Emil Mühleisen.

Realitäten-Verkauf.

Im Gerichts- und Pfarrorte **Gross-**
laschitz in Unterkrain ist eine aus zwei im
 besten Bauzustande befindlichen Häusern be-
 stehende Realität, die auf Grund eines mit
 dem hohen Aerar jüngst abgeschlossenen Ge-
 hände-Miethsvertrages durch eine Reihe von

dreissig Jahren eine sichere Jahresrente von
 1000 fl. abwirft, nebst Garten und 5 Joch
 Wald aus Familienrücksichten unter sehr
 vortheilhaften Bedingungen um den Preis
 von 14,000 fl. aus freier Hand zu verkaufen.

Offerte werden erbeten entweder an Herrn
Franz Kerševani in Dornberg bei Görz
 oder an **F. Müllers Annoncen-Bureau**
 in Laibach. (4288) 2-2

Die k. k. Mitglieder der
philharmonischen Gesellschaft

werden hiemit zu der
Sonntag den 28. Oktober 1877

vormittags 10 Uhr im **Rathausaale** stattfindenden

Plenarversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Gesellschaftsdirectors über die Thätigkeit des Vereins im ver-
 flossenen Vereinsjahre.
- 2.) Revisionsbefund über die Vereinsrechnung pro 1876/77.
- 3.) Vereinsrechnung pro 1876/77.
- 4.) Präliminare pro 1877/78.
- 5.) Wahl des Gesellschaftsdirectors und der Directionsmitglieder pro 1877/78.
- 6.) Allfällige, gemäß § 24 der Statuten mindestens 3 Tage vor der Plenar-
 versammlung bei der Direction anzumeldende Anträge.

Laibach am 11. Oktober 1877.

(4269) 3-2

Oeffentliche Erklärung!!

Ungünstige Verhältnisse zwingen uns, unser Sta-
 blissement in Wien aufzugeben und unser ganzes Waaren-
 lager tief unter dem Fabrikpreise anzuverkaufen.
 Um einen raschen Abatz zu erzielen, verkaufen
 wir für nur

fl. 6.15

folgende praktische und gute Waaren und zwar:

- | | |
|---|---|
| 1 Präzisions-Uhr sammt passender
langer Kette; für richtigen Gang
wird ein Jahr garantiert. | 1 Zuckerdose, Polirhandholz, mit
schönster Bildhauerarbeit belegt und
Verriegelung zum Sperren. |
| 1 Tischlampe mit Sicherheitsbrenner,
sehr praktisch. | 1 Zuckergang aus ewig weisbleib-
n. den Metall. |
| 1 Tischdecke, elegant und farbenreich,
aus feiner Angora-Wolle. | 6 St. Aromat. Gesundheitsseife
von Dr. Dupont. |
| 10 Stahlstichbilder, Kopien berühm-
ter Meisterwerke, mit welchen man
2 Zimmer ausschmücken kann. | 6 Fischmesser in starken Festen mit
Stahlklingen. |
| 1 Thee-Kochapparat mit dem man
innen 2 Minuten den besten Thee
bereiten kann. | 6 Fischgabeln in starken Festen.
6 Speiseflössel, l. l. patentirt, ewig
weiss bleibend. |
| 1 Terracotta-Statue, gleichzeitig
Feuerzeug, in feiner Ausführung,
ziert jeden Salonstisch. | 6 Kaffelöffel, l. l. patentirt, ewig
weiss bleibend. |
| 1 Dominospiel, komplett, in passen-
den Holzstücken. | 1 Zuppen schöpfer, l. l. pat., massiv.
1 Milchschöpfer, l. l. pat., massiv. |

Alle hier angeführten 50 Stück kosten zusammen nur

fl. 15.

Für sämtliche Waaren wird garantiert.

Adresse: **Bereinigte Export-Kompagnie,**
Wien, Burggring 3.
 Provinz-Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt.

(3558) 10-7

Homöopathische
Apotheke

nach
M. Castellan, berühmtem homöopathischen
 Apotheker in Paris, auf das solideste
 vollständig eingerichtet von

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, **Wienerstrasse,**
Laibach.

Auswärtige Aufträge werden prompt
 und reell ausgeführt. (688) 20-18
 1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,
 1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Geheime
Krankheiten

insbesondere
Mannesschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne
 scharfe Einprägung), **Harnbeschwerden,**
syphilitische Geschwüre, Hautaus-
schläge, wenn noch so veraltet, **terner Gicht,**
weisser Fluss, Menstruations-Krämpfe,
 finden ohne Verunsicherung auf die sanfteste Weise
 durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaun-
 lich **rasche** und **radicale Heilung.**
 Die Dankfragungen vieler Tausend glücklich Ge-
 heilter sprechen deutlich für diese legendreiche Cur-
 methode.

Behandlung auch brieflich. Medicamente werden
 auf Verlangen übersandt.

Dr. L. Ernst, Pest,

St. Elisabethgasse 24.

Dieselbe ist zu beziehen das berühmte für Heber-
 mann unentbehrliche Büchlein „Die Selbst-
 hilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsver-
 hältnisse, Jugendstufen, Impotenz etc., enthält ein
 sicheres Säugmittel gegen Anheftung etc. Preis 2 fl.

(3542) 36-14

Triester

Commercialbank
Triest.

Die **Triester Commercialbank**
 empfängt Geldeinlagen in österrei-
 chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Wertpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (1) 42

Sämtliche Operationen finden zu
 den in den Triester Lokalblättern zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„**Puritas**“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu
 wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen **läng-**
stens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen.
 „**Puritas**“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann
 auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe
 merken, denn „**Puritas**“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste
 Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „**Puritas**“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und
 ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Ma-**
riahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**

In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.**

(3860) 25-5

Meyers Hand-Lexikon
 Zweite Auflage
 gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegen-
 stand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage
 nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Da-
 tum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen**
Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über
 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
 24 Lieferungen à 50 Pfennige.
 Bibliographisches Institut in Leipzig.

Die erste Lieferung à 30 kr. 5. W. ist vorrätlich und steht auf Verlangen, auch
 nach auswärts, zur Ansicht zu Diensten. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Bestellungen
 werden prompt effectuirt. (4279) 10-6

lg. v. **Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.**

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.

Niederlage
 der k. k. priv.

Klattauer Wäschefabrik
 von
Rosenbaum & Perelis
 bei
A. J. Fischer,
 Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.
 Verkauf zu Fabrikspreisen.
 Preisourante auf Verlangen gratis.
 Für schöne und gute Ware
 wird garantiert. (1176) 24

1877.

Fabrikszeichen.

R. Ditmar in Wien, (3889) 15-7

k. k. ldspriv. Lampen-Fabrik.
 Zeichnungen und **Preisourante** sind erschienen und werden an **Wieder-**
verkäufer auf Verlangen ausgegeben.
Petroleum-Lampen aller Gattungen,
Moderateur-Lampen, sowie Lampenbestandtheile, Dochte etc.
 Mit **Schutzmarke** X versehene, nicht springende **Phönix- Glaszylinder**
 nur von mir echt zu beziehen. — **Meine Rundbrenner** übertreffen an
 Leistungsfähigkeit alle Fabrikate des In- und Auslandes.

(1466) 3-3

Mädchenturnen.

Vom 1. Oktober d. J. angefangen wird in der Realschul-Turnhalle jeden Donnerstag vormittags von 9 bis 10 Uhr durch den k. k. Turnlehrer Herrn Schmidt eine Turnstunde für Mädchen abgehalten. — Anmeldungen beim Säckelwart des Laibacher Turnvereins Herrn A. Cantoni, Rathausplatz 12.
Vom Laibacher Turnverein.

Fortepianos,

neue und überspielte, sind um billigen Preis zu verkaufen oder auszuleihen bei
(4283) 3-2 **M. Marout,**

Laibach, Burggasse (Gradisca) Nr. 15.

Hotel „Stadt Wien“.

(4343) 1 Täglich frische Wiener-Neuhäcker Krenwürstel, Dreher Bier, per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse 24 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

Gasthaus „zur neuen Welt.“

Heute: Paprikahuhn.
Morgen: Risotto.

Morgen Sonntag den 21. Oktober:

Eröffnung

des neu und elegant hergerichteten

Wintersalon der Bierhalle

(Petersstraße)

Früh- und Abendkonzert

der

Kapelle des k. k. Inf.-Reg. Erz h. Leopold unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Czansky.**

Vormittags Anfang 10 Uhr, Eintritt 10 kr.
Abends 5 Uhr, 15 kr.

Für schmackhafte Küche, gute Getränke, so-
libe Bedienung wird bester Sorge getragen.
Für Unterhaltungen, Hochzeiten etc. steht der
Salon nach Wunsch zu jeder Zeit zur Ver-
fügung
Um gütigen Besuch bittet ergebenst

(4341) **Joh. Tanko.**

„Zum Polarstern.“

Ich erlaube mir, zur gefälligen Kennt-
nis zu bringen, daß ich die neu adaptierten
Gasthaus-Lokalitäten „zum
Polarstern“,

Laibach, Judengasse Nr. 2,
übernommen habe. (4338) 3-1

Gute Speisen und gute Getränke wer-
den gegen billige Preise an sitzende P. T.
Gäste und auch über die Gasse verabfolgt
werden. Einem recht zahlreichen, freund-
lichen Besuche empfiehlt sich bestens
achtungsvoll ergebenster
Victor Kanz.

Pariser

Glas-Photographien- Kunst-Ausstellung.

Vom 21. bis 27. Oktober ist ausgestellt:

I. Serie:

Reise durch Nordamerika und Kalifornien.

(4339) Zu sehen
im Hause der Handels- Lehranstalt
am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.

Eingang im Hofe rechts, ebenerdig.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends. Entrée 20 kr.

Böhmischer Kren

bei

Pohl & Supan

in Laibach

angefangt; daselbst sind auch vorzügliche Giffig-
Gurken, Russische Sardinen, Hamburger
Gäringe, marinierte Kalfische, Paprika-
Speck, im Kleinen als auch im Großen, frisch
erhältlich. (4340) 2-1

(4329)
3-2

Damen,

die im Geheimen zu entbinden wünschen, finden
freundliche und billige Aufnahme bei

Anna Mülleret,

Alter Markt Nr. 21, I. Stock, rechts.

Auch wird für weitere Kindespflege gesorgt.

Beim Eisenwerke Hof
ist eine

Werksarzteu- Stelle

erledigt.
Gehörig belegte Kompetenzgesuche sind
längstens bis 15. November d. J.
einzubringen bei der (4310) 3-2
fürstlich Ruersperg'schen Eisenwerks-
Direction zu Hof in Krain.

Ein

junger Mann,

der deutschen und slovenischen Sprache in Wort
und Schrift vollkommen mächtig, sucht Anstel-
lung in einer Advokatur- oder Notariats-
kanzlei. (4322) 2-2
Anträge nimmt entgegen **F. Müllers**
Annoncen-Bureau in Laibach.

Christina Zabucovich

empfiehlt ihr neu errichtetes

Tapissierie-

und

Wirkwaren - Etablissement

in Laibach,

Judengasse 5 neu,

den Aufträgen eines geehrten P. T. Pu-
blikums. (4328) 2-1

Damen-Edarpes

und alle in das Fach der

Damen - Schneiderei

einschlagenden Artikel.
Gute Ware und billige Rechnung sichert
zu ergebenst

Christina Zabucovich.

Die besten und billigsten Herren-, Knaben- und Kinderkleider

sowie

Stadt-, Jagd- u. Reise- pelze

sind in reichster Auswahl zu haben bei

M. Neumann,

Giesantengasse 11.

Reisepelze, mit echt Siebenbürger
gefüttelt und mit Schoppen ge-
brämt, zu fl. 45
Jagdpelze mit weißem Lamm-
fell zu fl. 16
Wenzelstoffs aus Winterstoff zu fl. 20
Wenzelstoffs aus Kärntner Wo-
den zu fl. 14
Winteröde zu fl. 18
Schlaftröde zu fl. 12
Jagdtröde aus Kärntner Loden
zu fl. 8
Winterhosen zu fl. 6

Das Neueste und Eleganteste
(4312) 10-2 in

Damen - Confection.

Auswärtige Aufträge werden prompt
gegen Nachnahme effectuiert und das nicht
Convenierende ohne Anstand umgetauscht.

Probe-Nummer der „HEIMAT“
dritter Jahrgang, WIEN, VERLAG MANZ;
in allen Buchhandlungen
auf Verlangen gratis und franco.
Vierteljährig 1 fl. 20 kr. ohne, 1 fl. 45 kr.
(4113) 4-3 mit Postversendung.

Auch jährlich 24 Hefte à 20 kr.

Prämie allerorts zur Ansicht.

Wiederverkäufer gute Provision.

Näheres brieflich. Programm gratis.

Mit Nr. 3 Auerbachs neuester Roman.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der Adler und
meine vervielfachte Firma
aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-
erkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma
und Schutzmarke wieder-
holt konstatiert; ich warne
deshalb das Publikum vor
Ankauf solcher Fälskate,
die auf Täuschung berech-
net sind.

Preis einer verstopfeten Original-Schachtel 1 fl. 6. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren
Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und
Zahnschmerz, alte Schüden und offene Wunden, Krebschüden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen
und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der ein-
zige, der unter allen im
Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.

Preis 1 fl. 6. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner
blutreinigenden Wirkung allgemein be-
kannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanwe-
sung franco versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,
Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth.; Albona:
(x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passaguoli, Apoth.; (x) G. Carliati, Adolsberg: (x) Em. Jagodic.
Braunburg: (x) Joh. Sigwart, CHH: (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krasper.
Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x + *)
A. Franzoni, Apotheker; (x + *) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Giro-
colli, Apoth. Klagenfurt: (x + *) C. Clementschütz; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Ko-
metter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel:
(x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Rad-
mannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswarth: (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli,
Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apstheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A.
Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried-
Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + *) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-51

Kein Silber mehr!

Nur fl. 1'60, 2'50, 3'80, 4'20, 5'30, 6'70 kosten 1 Paar elegante Tafelleuchter aus
echtem, ewig weissbleibenden Alpaccasilber, wofür schriftlich garantiert wird
Nur kr. 60, 80, fl. 1, 1'30, 1'50 kostet ein Stück Alpaccasilber-Handleuchter.
Nur fl. 3'50, 4'—, 5'—, 6'— kosten 6 Paar Messer und Gabel, Alpaccasilber-
Griff mit echt engl. Stahlklingen.
Nur fl. 1'95, 2'25, 2'45, 3'10, 4'— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Spelselöffel.
Nur kr. 70, 90, fl. 1'10, 1'50, 2'— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Kaffeelöffel.
Nur fl. 1'—, 1'45, 1'90, 3'40, 4'— kostet ein massiver Alpaccasilber-Suppen-
schöpfer.
Nur kr. 60, 80, fl. 1'10, 1'50, 1'95 kostet ein massiver Alpaccasilber-Milch-
schöpfer.
Nur kr. 60, 80, fl. 1'— kostet ein Alpaccasilber-Pfefferstreuer.
Nur kr. 70, 95, fl. 1'40, 2'— kostet ein Alpaccasilber-Salzbehälter mit Kry-
stallschale.
Nur fl. 1'70, 1'85, 2'— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Eierbecher.
Nur fl. 2'—, 3'—, 4'—, 5'20, 6'30 kostet eine Alpaccasilber-Zuckerdose, massive,
feine Arbeit.
Für das ewige Weissbleiben aller dieser Gegenstände wird
schriftlich Garantie geleistet.

Adresse: Metallwaren-Fabrik

Blau & Kann,

Wien, Babenbergerstrasse

Nr. 1.

Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme.

(3435) 12-10